Kreis-Blatt
des
Königlich-Preußischen Landraths
zu Thorn.

Nro. 44. Freitag, den 1. November **1844.**

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Zur Reinigung der Wohnungen der Armen, namentlich auf dem platten Lande, hat sich bei ansteckenden Krankheiten, das Ausweißen der Stuben mit Kalk, nebst einer gründlichen Reinigung der Lagerstätten, der Wäsche, Kleidungsstücke und anderen Utensilien der von den genannten Krankheiten Genesenen oder daran Verstorbenen durch Waschen, Lüften, Aussetzen einer starken Hitze im Backofen u. s. w. als besonders nützlich erwiesen, und verdient dieses Reinigungs-Verfahren den Vorzug vor den kostspieligeren Räucherungen mit Chlor. No. 147. JN. 1315. R

Die Wohllöbl. Verwaltungs- und Ortsbehörden werden hievon in Kenntniß gesetzt, um sich bei ansteckenden Krankheiten dieser Art der Desinfection, in den Wohnungen der ärmeren Volksklassen, zu bedienen und wird hiebei bemerkt, daß es zur Beaufsichtigung dieses Reinigungs-Verfahrens nur eines Polizeibeamten bedarf und die Medizinal-Beamten zur Ausführung der Desinfection nicht mehr requirirt werden dürfen.

Thorn, den 29. October 1844.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Der mit Einschluß der Hand- und Spanndienste auf 291 Rtlr. 23 Sgr. veranschlagte massive Umwährung des katholischen Kirchenplatzes zu Königl. Neudorff soll im Wege der Licitation ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf den 28. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Bürgermeister Stitzkowski zu Briesen anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Anschlag bei dem Herrn Bürgermeister Stitzkowski eingesehen werden kann, und der Zuschlag von der Genehmigung der Königl. Regierung abhängig ist, bis wohin der Mindestfordernde an sein Gebot gebunden bleibt.

Die Licitationsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, und wird die Licitation um 1 Uhr Mittags geschlossen.

Culm, den 22. October 1844.

Königl. Landraths-Amt.

Dem Hofbesitzer Stoboy in Gr. Heide ist in der vergangenen Nacht eine rothbraune Stute mit Stern und Gestütszeichen, 5 Jahre alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, ferner ein schwarzer Reitsattel und eine schwarze Filsdecke mit grünem Band besetzt, aus dem Stalle gestohlen worden.

Es wird so dringend als ganz ergebenst ersucht, auf das gestohlene Pferd und den Dieb strenge vigiliren zu lassen, und wird bemerkt, daß der rc. Stoboy demjenigen, der ihn zu dem Pferde verhilft, eine Prämie von 15 Rtlr. zugesichert hat.

Marienwerder, den 28. October 1844.

Der Landrath.

Die Uebernahme der Commissionsfuhren für die städtischen Beamten, so wie die Tagelohn- und Accordfuhren zu den städtischen Chausseebauten und Straßenpflasterung, imgleichen die Anfuhr des Brennholzes vom Kämmereiholzplatz, auch des Stubensandes zum rathhäuslichen Bedarf und für sonstige städtische Institute soll vom 1. Januar 1845 bis ultimo December 1847 im Termine

den 15. November c. Vormittags 10 Uhr

zu Rathhause vor dem Stadtsecretair Herrn Depke an den Mindestfordernden in Entrepriese ausgeboten werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Thorn, den 19. October 1844.

Der Magistrat.

Der der Verübung eines gewaltsamen Diebstahls dringend verdächtige Knecht Anton Wilszewski, dessen Signalement nachstehend beigefügt ist, hat sich am 30. Juni c. von seinem Dienstherrn, dem Einsassen Loerke aus Neudorf heimlich entfernt, und hat bisher nicht aufgefunden werden können.

Alle resp. Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, auf den Anton Wilszewski zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter sicherm Geleite gegen Empfangnahme der Transportkosten in unser Gefängniß abliefern zu lassen.

Graudenz, den 21. October 1844.

Königl. Inquisitoriats - Deputation.

Signalement.

Alter 18 Jahre, Religion katholisch, Stand Knecht, Sprache polnisch und etwas deutsch, Geburtsort Lippinken, Aufenthaltsort zuletzt Dorf Neudorf, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase mittelmäßig, Mund proportionirt, Bart keinen, Zähne vollzählig und weiß, Kinn spitz, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe bleich, Statur schwächlich, Füße gesund. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: grauleinene Jacke, blautuchne Weste, weißleinene Hosen, schwarzlederne Stiefeln, blautuchne Mütze mit Schirm, weißleinenes Hemde.

Nachbenannter Herrmann Krause aus Elbing in Westpreußen des Verbrechens mehrerer Diebstähle schuldig, ist am 23. October d J. von hier von der Arbeit auf dem Holzhofe der Strafanstalt entwichen, und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Kreis-Gendarmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge Acht zu haben, und ihn im Betretungsfalle unter sicherm Geleit nach Graudenz an die unterzeichnete Direction gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungs-Kosten abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet ist, wird ersucht, sofort Anzeige zu machen. Eine besondere Prämie für die Ergreifung ist nicht bewilligt.

Graudenz, den 24. October 1844.

Königl. Direktion der Zwangs-Anstalten.

Signalement.

Alter 24 Jahr, Religion evangelisch, Stand Arbeitsmann, Sprache deutsch, Größe 5 Fuß 3 Zoll 2 Strich, Haare blond, Stirn breit, Augenbraunen blond, Augen blaugrau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart blond, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, Füße gesund. Besondere Kennzeichen: Keine.

Bekleidung: brauntuchne Jacke, desgl. Weste und Kniehosen, gez. Z. A. 44., schwarz stuffnes Vorhemdchen, lederne Schuhe, blauwollne Strümpfe, grünwollnen Shawl, brauntuchne Mütze, schwarzwollnes Halstuch, leinenes Hemde, gez. Z. A. 192. Effekten, die derselbe bei sich hat: ein weißleinenes Schnupftuch, ein weißes Kambrie=Halstuch, eine lackirte Tabacksdose.

Nachbenannter Friedrich Wilhelm Bottcke aus Danzig in Westpreußen des Verbrechens mehrerer Diebstähle schuldig, ist am 23. October d. J. von hier von der Arbeit vom Hofe der Straf=Anstalt entwichen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Kreis=Gendarmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge Acht zu haben, und ihn im Vetretungsfalle unter sicherem Geleit nach Graudenz an die unterzeichnete Direktion gegen Erstattung der Geleits= und Verpflegungs=Kosten abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet ist, wird ersucht, sofort Anzeige zu machen. Eine besondere Prämie für die Ergreifung ist nicht bewilligt.

Graudenz, den 24. October 1844.

Königl. Direktion der Zwangs=Anstalten.

Signalement.

Alter 23 Jahr, Religion evangelisch, Stand Arbeitsmann, Sprache deutsch, Größe 5 Fuß, Haare braun und glatt, Stirn hoch, Augenbraunen dunkelblond, Augen braunblau, Nase und Mund klein, Bart dunkel, Kinn rund, Gesicht mehr breit, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, Füße gesund. Besondere Kennzeichen: Auf dem rechten Arm die Buchstaben F. W. B. roth eintetovirt.

Bekleidung: brauntuchne Jacke, desgl. Weste und Kniehosen, gez. Z. A. 44., lederne Schuhe, grauwollene Strümpfe, brauntuchne Mütze, schwarzseidenes und schwarzbaumwollenes Halstuch, leinenes Hemde gez. Z. A. 404. Effekten, die derselbe bei sich hat: Ein rothseidenes Halstuch mit Blumen, eine lackirte Tabacksdose, einen bunt wollenen Shawl, eine braune leinene Unterjacke mit Boy gefuttert.

Privat - Anzeigen.

Heute 2 Uhr Nachmittags ist unsere geliebte Mutter, Schwieger= und Großmutter, die verwittwete Salzinspektor Rudnick geborne Laube, in einem Alter von 70 Jahren nach schweren Leiden entschlafen, welches wir mit betrübtem Herzen statt besonderer Meldung unseren Freunden und Verwandten ergebenst anzeigen.

Pruskalazka, den 25. October 1844. **Die Hinterbliebenen.**

Die Ziehung der 4. Klasse 90. Lotterie nimmt den 7. November c. ihren Anfang, die Erneuerung der Loose muß daher bei Verlust des Anrechts bis zum 4. November c. geschehen.

Thorn, den 31. October 1844. **Krupinski.**

Mittwoch den 6. November c. Vormittags 9 Uhr sollen in der Behausung des Kaufmanns Schulbach hierselbst 4 schwarze Wagenpferde und sodann auf dem Holzplatze

desselben, demnächst an der Weichsel und zuletzt auf dem Holzplatze vor dem Jacobsthore eine Quantität eichene und fichtene Diehlen und Bohlen, 16 Stück Bauholz, einiges Kreuzholz, eine Partie eichene Keilen zum Schiffbau und mehrere Schock fichtene Latten und Stangen meistbietend verkauft werden.

Thorn, den 31. October 1844.

Kozer, gerichtlicher Auktions-Commissarius.

Birken-Klafter-Holz und Schirr-Holz steht im Piontkower Walde zu billigem Preise zum Verkauf.

Kauflustige werden gebeten, sich in Gollub bei Herrn J. Ratkowski oder in Kowalewo bei Herrn Moses Leyser zu melden.

Thorn, den 31. October 1844.

Bau- und Brennholz-Verkaufs-Termine im Trzianneker Walde am 3., 13., 20. und 27. November; am 4., 11. und 17. December 1844.

Der Förster **Marks** i. A. in Nielub.

Ein militairfreier mit befriedigenden Zeugnissen versehener unverheiratheter Wirthschafts-Beamter findet sofort ein Engagement auf dem Dominio Cychoradz, Thorner Kreises.

Vorläufige Anzeige.
Circus Equestre.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum hier und Umgegend habe die Ehre anzuzeigen, daß ich zu Anfang k. Monats mit meiner Reitkünstler-Gesellschaft und einigen zwanzig gut dressirten Pferden in hiesiger Stadt eintreffe und Vorstellungen in der höhern Reitkunst und Pferde-Dressur in dem dazu neu erbauten Circus auf der Esplanade vor dem Culmer Thore zu geben die Ehre haben werde. Da ich mir schmeicheln kann, daß eine größere und bessere Gesellschaft noch nie hier war, so hoffe ich auf recht zahlreichen Besuch.

Näheres werden die Anschlagezettel besagen.

Thorn, den 26. October 1844. **E. Renz,**

Königl. Preuß. generalconcessionirter Kunst- und Schulbereiter.

Druck der Ernst Lambeckschen Offizin.

Extra-Beilage zum Thorner Kreisblatt No. 44.
Freitag, den 1. November 1844.

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten wird von heute ab beim Schlagbaum der Chaussee von hier nach Leibitsch (Gremboczyn, Seide) das Chausseegeld nach dem durch die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 28. Februar 1840 genehmigten Tarif für eine Meile erhoben werden.

Die Einsassen einiger Ortschaften, welche diese Chaussee nur auf eine kurze Strecke passiren, werden aus Billigkeits-Gründen mit Chausseekarten versehen, und haben nur die Hälfte des tarifmäßigen Satzes zu entrichten.

Thorn, den 1. November 1844.

Der Landrath.

v. Besser.